

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)

Billard

IN DIESER AUSGABE:

- BC-Terminkalender
DDR-Rekorde bei den Schülern
Seite 2
- DDR-Gäste gaben keinen Punkt
beim Länderkampf gegen Polen ab
Seite 3
- Ansetzungen für die Spielsaison
1970/1971
Seiten 6 und 7
- Aus den Bezirken
mit Tabellen und Ranglisten
Seiten 4 bis 11
- Billard-Notizen
aus aller Welt
Seite 9
- Überraschender Pokal-K.o.
für Oberliga-Favoriten
Seite 12



16. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - AUGUST 1970

8

IM GESPRÄCH

Haselbach — ich weiß nicht, wieviele es sein mögen, die mir genau und exakt Auskunft geben könnten, würden sie befragt, wo dieses Haselbach liegt. Nach langem Suchen auf der Republik-Karte findet man Haselbach aber. Es ist ein kleiner Ort im Kreis Altenburg, nur wenige Kilometer von Regis-Breitungen entfernt gelegen.

Ja, Regis-Breitungen, so werden mir jetzt einige entgegenhalten, das ist bekannt. Hätte man sie nach Regis-Breitungen gefragt, ja dann . . .

Regis-Breitungen hat schon Schlagzeilen gemacht, nicht zuletzt ob der Leistungen, die hier beim alljährlich durchgeführten traditionellen Leichtathletik-Sportfest erzielt wurden. Und Haselbach?

Dieser Tage erhielt ich eine interessante und aufschlußreiche Zuschrift von Theo Richter aus Altenburg. Und darin teilt er mit, daß die BSG Aktivist Haselbach jüngst ein Jubiläum begehen konnte, ein stolzes, respektables sogar — 15 Jahre Billardsport bei der BSG Aktivist Haselbach!

15 Jahre aufmerksame, rege Arbeit zum Wohle des Sports — und nicht ohne Erfolge, wie der Briefschreiber Theo Richter zu berichten wußte. Bezirksmannschaftsmeister 1967 und 1968, zweiter Rang in der Bezirksliga vor einem Jahr und . . . und . . . und . . .

Wie gesagt: Haselbach ist nicht so geläufig wie eben Regis-Breitungen, aber der Sport hat um diese kleine Landgemeinde keinen Bogen gemacht. Denn: Kein Ort unserer Republik ist zu klein, daß er nicht mit regem sportlichem Leben erfüllt sein könnte!

Frägt man die Haselbacher nach ihrem „Erfolgsrezept“, so verweisen sie auf ein Wort mit tiefer Bedeutung: Eigeninitiative. Diese jedenfalls haben die Haselbacher zu entfalten gewußt, auch beim Billardjubiläum. Höhepunkt war dabei zweifelsohne die Partie zwischen der Aktivist Haselbach und einem „Prominenten-Sextett“ mit dem BFA-Vorsitzenden, dem Vorsitzenden der Technischen Kommission, dem Schatzmeister, dem Materialwart und den Staffelleitern. Freude am Sport — das war hier wiederum der Vater des Gedankens. Lobenswert, meine ich.

Nachdenklich stimmte mich jedoch der Hinweis von Theo Richter, daß Haselbach die einzige Landsport-Billardsektion im Bezirk Leipzig ist. Möge daher dieses Haselbacher Beispiel aufmerksam gelesen werden.

JÜRGEN HOLZ

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d — Telefon: Berlin 57 666 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin.

Terminkalender Billardcarambol

August 1970	Einladungsturnier (Junioren)	Sondershausen
10./13. 9. 70	DDR-Meisterschaften Dreiband (Matchbillard)	Erfurt
19./20. 9. 70	Pokalturnier „Freies Wort“	Suhl
30. 9./4. 10. 70	DDR-Meisterschaften Cadre 47/2 (Matchbillard)	Cottbus
19./24. 10. 70	Lehrkurs für Lehrwarte (Senioren)	
23./25. 10. 70	Werner-Seelenbinder-Turnier	Buna-Schkopau
21./22. 11. 70	Zentrale Veranstaltung	
14./19. 12. 70	Übungsleiterlehrgang (Nachwuchs)	Werdau
27./28. 2. 1971	Qualifikationstermin Cadre 52/2, 47/2, Freie Partie (Jugend und Junioren / Turnierbillard)	
18./21. 3. 71	DDR-Meisterschaften Cadre 47/2, DDR-Verbandsmeisterschaften Cadre 52/2	Karl-Marx-Stadt Babelsberg
3./4. 4. 71	DDR-Jugendmeisterschaften (Turnierbillard)	Altenburg
17./18. 4. 71	Qualifikationstermin Freie Partie (Matchbillard)	
23./25. 4. 71	Zentrale Veranstaltung	
8./9. 5. 71	DDR-Meisterschaften (Junioren/Turnierbillard)	Sondershausen
13./16. 5. 71	DDR-Meisterschaften Freie Partie (Matchbillard)	Berlin
4./6. 6. 71	FDJ-Pokal-Turnier Freie Partie	Ilmenau
Juni 1971	Pokalturnier „Freies Wort“	Suhl
Juli 1971	DDR-Schülermeisterschaften (Einzel und Mannschaft)	Erfurt
4./5. 9. 71	Qualifikationstermin Dreiband (Matchbillard)	
7. 10. 71	Länderkampf DDR-Polen	Halle
22./24. 10. 71	Werner-Seelenbinder-Turnier	

Zwei Schülerrekorde

Im Punktspiel der Cottbuser Bezirksliga Anfang März dieses Jahres zwischen Chemie Weißwasser-Ost und der SG Burg erreichte der Schüler Fredi Gormann (SG Burg) mit 289 Points einen neuen DDR-Rekord in der Schülerklasse. Bereits Monate zuvor hatte er den Schülerrekord um vier Punkte auf 280 Points verbessern können.

Bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler des Bezirkes Dresden am 11. Juli dieses Jahres in Neugersdorf erzielte der Schüler Manfred Paul (Fortschritt Neugersdorf) in der Schüler-B-Klasse bei 1 x 100 Stoß 260 Points und bei 2 x 100 Stoß 211 und 260 Points gleich 471 Gesamtpoints.

Nach Überprüfung der erforderlichen technischen Daten konnten beide Leistungen als DDR-Schülerrekorde anerkannt werden.

Werner Horn,
Vorsitzender der Nachwuchskommission (BK) im DBSV der DDR

Spielmodus festgelegt

Auf der Tagung der Technischen Kommission (BK) Ende Juni in Magdeburg wurden u. a. der Spielmodus und die Partielänge im BC-Bereich festgelegt.

Oberliga (Gruppe 1)

Platzziffer		
1 + 2	Cadre 47/2	300 Points
3 bis 5	Cadre 52/2	300 Points

Oberliga (Gruppe 2)

Platzziffer		
1	Cadre 47/2	200 Points
2	FP (Match)	200 Points
3	Cadre 52/2	300 Points
4 + 5	FP (Turnier)	300 Points

I. DDR-Liga

Platzziffer		
1 + 2	Cadre 52/2	200 Points
3 + 4	FP	300 Points
5	FP	200 Points

II. DDR-Liga

Platzziffer		
1	Cadre 35/2	200 Points
2 + 3	FP	200 Points
4 + 5	FP	150 Points

(Fortsetzung auf Seite 12)

Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wicking, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) —

785/70. Index: 3 80 22 C. — Einzulungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 10. AUGUST 1970.

Keinen Punkt abgegeben

Hoher 24:0-Punkt-Sieg der DDR-B-Vertretung gegen Polen /
Bester Einzelspieler der Bitterfelder Uhlemann / Ungenügende
Erfahrungen des Gastgebers im Cadre-Spiel / Willi Reichelt,
Vorsitzender der Trainerratskommission, berichtet aus Krakow

Mitte Juni standen sich in der polnischen Stadt Krakow eine DDR-B-Vertretung und eine polnische A-Mannschaft im Cadre 52/2 gegenüber. Wenn auch von vornherein mit einem Sieg der Gäste gerechnet werden konnte, so überrascht dennoch der glatte 24:0-Punkt-Sieg. Vor allem auf polnischer Seite hatte man auf ein besseres Ergebnis, nicht auf den Sieg gehofft.

Doch die Hoffnungen des polnischen Gastgebers trogen. Die polnischen Billardcarambol-Spieler zeigten sich noch zu unerfahren und hatten auch mit argen technischen Mängeln zu kämpfen. Frankowski und Sieklinski hinterließen beim Gastgeber noch den besten Eindruck. Zu steigern wußte sich auch Golebiowski, der noch bei keinem Turnier so gut abschnitt. Er wie auch seine Mannschaftskameraden vermochten allerdings nicht zu verhindern, daß auch der Einzelsieg durch den Bitterfelder Uhlemann in die DDR ging.

Gespielt wurde in Krakow im Cadre 52/2 auf 300 Points. Jede Mannschaft trat mit sechs Spielern an, wobei die Platzziffern 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6 jeweils eine Partie gegeneinander spielten. Am Ende ergaben die freundschaftlichen Partien einen Gesamtpunktstand von 24:0 für die DDR. Noch eindrucksvoller nimmt sich der Gesamtpointsstand von 3600:1911 bei insgesamt jeweils 268 Aufnahmen aus.

Allein schon in diesen Zahlen drückt sich die spielerische Überlegenheit der B-Vertretung aus unserer Republik aus. Allerdings sollten wir trotz des hohen und gegen diesen Partner erwarteten Sieges nicht die Augen vor einigen Schwächen verschließen. So blieb beispielsweise der Ammendorfer Dietrich mit einem Durchschnitt von 8,00 und einer Höchstserie von nur 54 Points am meisten hinter den Erwartungen zurück. Daran sollten wir denken, auch wenn Dietrich mit dieser seiner Einzelleistung nur dem Polen Horain (8,36) den Vortritt lassen mußte.

Für den besten Eindruck bei diesem Vergleichskampf sorgte in den Reihen der DDR-B-Mannschaft der Chemie-Spieler aus Bitterfeld, Uhlemann. Er besaß einen Durchschnitt von 19,35 und eine höchste Serie von 175 Points. Beide Ergebnisse wurden nur durch den Suhler Schlegelmilch (18,18/89) annähernd erreicht.

Der polnische Gastgeber ließ keine Gelegenheit verstreichen, um durch aufmerksame Studien wertvolle Erfahrungen zu sammeln. In vielen kameradschaftlichen Gesprächen waren besonders die DDR-Aktiven darum bemüht, den polnischen Billardcarambolern neue Hinweise in der Trainings- und Spielgestaltung zu vermitteln. Und den Ländervergleich daran messen, hieß es, daß es nur einen Sieger gab: die gemeinsamen freundschaftlichen Beziehungen und Kontakte.

Kritisch betrachtet ...

In den folgenden Zeilen wollen wir eine Einschätzung der DDR-Spieler vornehmen, ihre Stärken und Schwächen gewissermaßen unter der Lupe betrachten.

Schlegelmilch (Motor Suhl-Mitte): Wie immer spielte der Suhler sehr konzentriert und willensstark. Er verläßt sich jedoch noch zu stark auf seine Sicherheit im Karambolieren und sucht nicht immer schnell genug die Vereinigung der Bälle. Dem Systemspiel sollte er künftig stärkere Aufmerksamkeit als bisher widmen.

Uhlemann (Chemie Bitterfeld): Der Chemie-Aktive wartete mit zwei sehr unterschiedlichen Partien auf. Während er in der ersten Partie nach neun Aufnahmen mit einer Höchstserie von 175 Points siegreich blieb, benötigte er in der zweiten bereits 22 Aufnahmen. Der Bitterfelder ist veranlagt, kann sich gut konzentrieren und ist imstande, kleine Serien konsequent zu suchen und zu nutzen. Ohne Zweifel ist Uhlemann als eine wertvolle Stütze zu betrachten gewesen.

Manig (Motor Suhl-Mitte): Der Suhler BC-Spieler demonstrierte gleichwertige Partien. Jedoch wendet er oft noch zu viel Kraft auf, und auch sein Stoß wirkt nicht immer gerade genug. Manigs Systemspiel läßt gleichfalls zu wünschen übrig. Eine Stoß- und Systemverfeinerung erscheint bei dem Suhler notwendig.

Reusche (Turbine Erfurt): Er war der einzige Vertreter in der B-Mannschaft unserer Republik, der vom DDR-Meister Turbine Erfurt eingesetzt wurde. Und er enttäuschte nicht, wenn er auch in beiden Partien seine Höchstform nicht erreichte. Sein Spiel ist voll und ganz auf Systematik abgestellt. Sein Vorzug: teilweise ausgezeichnetes Tempo- und Stellungsspiel.

Hoffmann (Motor Ammendorf): Der Ammendorfer ist zweifelsohne ein talentierter Aktiver. Ihm gelingt jedoch nicht immer, die Vereinigung der Bälle an zweckmäßigen Stellen zu suchen und dann entsprechend zu nutzen. Seinem Stoß fehlt mitunter die Geschmeidigkeit.

Dietrich (Motor Ammendorf): Der Spieler von Motor Ammendorf schien in Krakow seine Leistungsgrenze erreicht zu haben. Jedenfalls muß er noch gehörig an sich arbeiten, will er sein jetziges spielerisches Vermögen über treffen. Sein Stoß weist stärkere Mängel auf. Dietrich karamboliert außerdem zu viel und sucht nicht die konsequente Vereinigung der Bälle. Umunwunden muß festgehalten werden, daß er am meisten hinter den Erwartungen in der DDR-Mannschaft zurückblieb.

Abschlußstand

DDR-B-Mannschaft:

Schlegelmilch	600	33	18,18	89
Uhlemann	600	31	19,35	175
Manig	600	47	12,76	47
Reusche	600	44	13,64	85
Hoffmann	600	38	15,79	98
Dietrich	600	75	8,00	54
	3600	268	13,43	175

Polen-A-Mannschaft

Frankowski	176	23	7,65	33
Horain	246	41	6,00	25
Sieklinski	376	45	8,36	42
Sasiadek	345	46	7,50	33
Kulig	362	60	6,03	25
Golebiowski	406	53	7,66	21
	1911	268	7,66	42

Turnierdurchschnitt: 10,28 Points.

Bester Einzeldurchschnitt: Uhlemann (DDR) 33,33; bester Gesamtdurchschnitt: Uhlemann 19,35; höchste Serie: Uhlemann 175 Points.

Das Präsidium des DBSV
der DDR

bietet allen Billardsektionen
unserer Republik zum

Verkauf

ein einwandfreies, sehr gut
erhaltenes

Matchbillard

mit einem neuaufgelegten, tadel-
losen Simonistuch an.

Preis: Matchbillard 1500,- Mark,
Simonistuch 350,- Mark.

Interessenten senden ihre Zuschrif-
ten an die Redaktion „Billard“

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Rolf Rother mit Bezirksrekord

Bei den 20. Bezirksmeisterschaften (BK) gingen insgesamt 33 Teilnehmer an den Start. Durch das gute Spielmaterial, das der BFA zur Verfügung gestellt hatte, konnten einige Rekordergebnisse vermutet werden. Der Start der Klasse 3 allerdings verlief weniger verheißungsvoll. Hier blieben nämlich alle sechs Konkurrenten unter ihrem eigentlichen spielerischen Vermögen. Die Entscheidung über den Ausgang in dieser Klasse fiel am zweiten Wettkampftag, als Lothar Lipp als erster Starter mit guten 263 Points aufwartete und sich damit den Sieg in der Klasse 3 sicherstellte.

In der Klasse 2 ließ Heinz Junghans mit ausgezeichneten 282 Points gleich von Anbeginn keinen Zweifel über den späteren Bezirksmeister aufkommen. Sein Ergebnis wurde von keinem der anderen Beteiligten auch nur annähernd erreicht. Geringere Chancen vermochten sich noch Goldammer (257), Martin (250), Eitler (260) und Clauß (253) auszurechnen. Im zweiten Durchgang aber erzielte Junghans 236 Points und damit eine Gesamtpunktzahl von 518. Das war schließlich der Sieg!

Auf den Plätzen dahinter folgten mit Ludwig Eitler und Karl-Heinz Martin zwei BK-Spieler aus Aue. Eine zu lobende Leistung vollbrachte noch Hechfellner als Viertplatzierte mit 258 Points.

In der Klasse 1 blieben zumindest im ersten Durchgang großartige Leistungen gewissermaßen Mangelware. Erst im vorletzten Durchgang gelang es dann Rolf Rother, mit 315 Points ein hervorragendes Ergebnis aufzustellen. Aber auch Günter Hommola (281) und Stefan Küchler (288) meldeten mit ihren Leistungen Ansprüche auf den Bezirksmeistertitel an. Alle anderen Teilnehmer waren zu diesem Zeitpunkt schon deutlich im Rückstand.

Der zweite Wettkampftag brachte die mit Spannung erwarteten Auseinandersetzungen der drei führenden BK-Spieler. Rolf Rother benötigte 254 Points, um sich eine Teilnahme an den DDR-Einzelmeisterschaften zu sichern. 299 Points erspielte er, was ein Gesamtergebnis von 614 Points ausmachte. Das war neuer Bezirksrekord!

Die letzten Auseinandersetzungen waren insofern noch interessant, als die Frage beantwortet werden mußte, was denn Küchler und Hommola schaffen könnten. Günter Hommola erzielte 296 Points (Gesamt 577 Points), womit er den vormals bestehenden Bezirksrekord noch überspielen konnte und Zweiter wurde. Stefan Küchler mußte jedes Risiko wagen, wollte er mit weit vorn ankommen. Das Ergebnis: 260 Points. Das aber hieß nur dritter Rang.

Abschließend sei noch ein Dankeschön formuliert an die Verantwortlichen dieser Meisterschaften von der BSG Motor Wilischthal, die diese Titelkämpfe bestens vorbereitet und organisiert hatten. So konnte dann auch der Sektionsleiter Heinz Herrde ver-

dientermaßen die Ehrennadel unseres Verbandes in Bronze entgegennehmen.

Ergebnisse: Klasse 1: 1. Rother (Ascota) 614, 2. Hommola (Weißborn) 577, 3. Küchler 548, 4. W. Schüppel (beide Turbine) 508, 5. Rüger (Aufbau) 506, 6. Heyder 501, 7. Lau 475, 8. Heymann 474, 9. Stingl 474, 10. Autengruber (alle Turbine) 459, 11. Hirsch (Ascota) 415, 12. Müller (Turbine) 406; Klasse 2: 1. Junghans (Ascota) 518, 2. Eitler 502, 3. K.-H. Martin (beide Aue) 500, 4. Hechfellner (Aufbau) 488, 5. Lesche (Schönau) 488, 6. Goldammer (Aufbau) 487, 7. Clauß (Turbine) 478, 8. Pannier (Ascota) 477, 9. Steger (Schönau) 466, 10. Böttcher (Post) 460, 11. Schöne (Ascota) 460, 12. Eisenstein (Aufbau) 457, 13. Fichte (Ursprung) 446, 14. H. Schüppel (Turbine) 438, 15. B. Martin (Aue) 431, 16. Schmidt (Post) 416, 17. Herrde (Wilischthal) 406; Klasse 3: 1. Lipp (Turbine) 476, 2. Friedrich (West) 446, 3. Oertel (Wilischthal) 424, 4. Tillmann (Aue) 421, 5. Rach (Ascota) 378, 6. Reuter (Rotation) 344.

Rolf Rother

Nur 322 Points reichten zum Sieg

Bei den Bestenermittlungen der unteren BK-Klassen wurden zum überwiegenden Teil recht gute Resultate erzielt. Ausgenommen von dieser pauschalen Einschätzung muß die Klasse 6 werden. Denn hier benötigte der Sieger Ewest lediglich 322 Points. In der Klasse 5 ging der erste Platz an Heinz Engel mit 389 Points vor Max Dost (386). Eine lobenswerte Leistung vollbrachte Klaus Weidner mit 476 Points in der Klasse 4. BK-Senior Zimmermann mußte mit 451 Points mit dem zweiten Platz vorliebnehmen. Beachtlich sind auch die zweimal erspielten 243 Points von Wolfgang Rach zu nennen, der seinen Gemeinschaftskameraden Achim Vogel auf den zweiten Rang verwies.

Die einzige BK-Spielerin im Bezirk Karl-Marx-Stadt, Elfriede Schmidt, kam auf insgesamt 360 Points. Einen recht spannenden Kampf gab es bei den A-Schülern zwischen Volkmann Engel und Frank Philipp. Engel entschied diese Auseinandersetzung mit einem 6-Punkte-Vorsprung knapp für sich. Während in der Jugendklasse 2 Illgen mit 364 Points siegte, war in der stark geschwächten Jugendklasse 1, wo sich lediglich zwei Starter gemeldet hatten, Rainer Girschick mit 433 Punkten vor Groß (324) nicht zu gefährden.

In der Klasse 2 der Bestenermittlung erzielte der im zweiten Durchgang startende Heinz Junghans 524 Points. Er konnte nur noch von den im ersten Durchgang mit guten Leistungen aufwartenden Eitler (264), Clauß (257) und Schöne (262) eingeholt werden. Achim Schöne setzte sich dabei mit insgesamt 540 Punkten an die Spitze.

Stefan Küchler hieß der große Favorit in der Klasse 1. Und sein spielerisches Vermögen unterstrich der Karl-Marx-Städter erneut mit zwar nicht überragenden, aber doch guten 560 Points. Um den zweiten Platz aber stritten fünf Aktive, wobei überraschend die routinierten BK-Spieler Autengruber und Stingl durch mäßige

Leistungen vorzeitig ausschieden. So war es schließlich Rainer Lau vorbehalten, sich den zweiten Rang zu erkämpfen. Auffallend war jedoch, daß nicht alle Aktiven ihre sonstigen Durchschnitte zu bieten verstanden.

Ergebnisse: Klasse 1: 1. Küchler 563, 2. Lau (beide Turbine) 530, 3. Rüger (Aufbau) 523, 4. Hirsch 519, 5. Rother (beide Ascota) 517, 6. Heymann 515, 7. Müller 486, 8. Koröls 480, 9. Autengruber 469, 10. Heyder 462, 11. W. Schüppel 461, 12. Stingl (alle Turbine) 403; Klasse 2: 1. Schöne 540, 2. Junghans (beide Ascota) 524, 3. Clauß (Turbine) 494, 4. Eisenstein (Aufbau) 492, 5. K.-H. Martin 488, 6. Eitler (beide Aue) 487, 7. Niedrich (Aufbau) 481, 8. Schmidt (Post) 465, 9. Hechfellner (Aufbau) 465, 10. Fichte (Ursprung) 462, 11. Pannier (Ascota) 458, 12. Hiller (Aufbau) 456; Klasse 3: 1. Rach 486, 2. Vogel (beide Ascota) 464, 3. Lipp (Turbine) 463; Klasse 4: 1. Weidner (Rotation) 476, 2. Vettermann (Post) 451, 3. Pschebezin (Adorf) 415; Klasse 5: 1. Engel (Post) 389, 2. Dost (Adorf) 386, 3. Weiser (VTB) 361; Klasse 6: 1. Ewest (Post) 322, 2. Karl (Fanal) 314, 3. Sand (Adorf) 274; Frauen: 1. Schmidt (Lok) 360; Jugendklasse 1: 1. Girschick 433, 2. Groß (beide CSG) 324; Jugendklasse 2: 1. Illgen (CSG) 364, 2. Herrde (Wilischthal) 356, 3. Braun (Limbach) 351; Schüler A: 1. Engel (Post) 404, 2. Philipp (CSG) 398.

Rolf Rother

Tabellen, Punkte, Ranglisten...

Im BK-Sport des Bezirkes Karl-Marx-Stadt gab es in der zurückliegenden Spielsaison folgende Ergebnisse und Tabellensituationen:

Ergebnisse: Bezirksliga: Post Karl-Marx-Stadt - Karl-Marx-Stadt-West 1369:1210, Aufbau Karl-Marx-Stadt II gegen Wismut 1304:1141, Weißborn gegen Aufbau Karl-Marx-Stadt III 1307:1267, Oberlungwitz - Ascota Karl-Marx-Stadt 1295:1269.

Abschlußstand (Bezirksliga)

1. Aufbau Karl-Marx-Stadt III	22:6	18368
2. Weißborn	18:10	18350
3. Karl-Marx-Stadt-West	18:10	17932
4. Aufbau Karl-Marx-Stadt II	14:14	17725
5. Oberlungwitz	14:14	17559
6. Wismut	12:16	17018
7. Post Karl-Marx-Stadt	10:18	17551
8. Ascota Karl-Marx-Stadt	6:22	16381

Rangliste: 1. Hommola (Weißborn) 261,78, 2. Walther (West) 240,21, 3. Niedrich 234,71, 4. Hechfellner (beide Aufbau III) 229,61, 5. Schmidt (Post) 227,53, 6. Franke (Weißborn) 226,00, 7. Grunzig (Aufbau III) 224,50, 8. Böttcher (Post) 221,92, 9. Schreiben (Wismut) 221,21, 10. Kittler (Oberlungwitz) 221,07.

Ergebnisse: Bezirksklasse (Staffel Ost): Halsbrücke - Oberbobritzsch 1086:1174, Wismut II - Niederbobritzsch 1142:1144, Oberbobritzsch II gegen VTB 1035:1094.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

**Abschlußstand
(Bezirksklasse/Staffel Ost)**

1. Oberbobritzsch	18:2	1274,5
2. Niederbobritzsch	10:10	1166,6
3. VTB Karl-Marx-Stadt	10:10	1146,2
4. Wismut II	10:10	1119,7
5. Halsbrücke	8:12	1148,9
6. Oberbobritzsch II	4:16	1048,1

Abschlußrangliste: 1. Schmiedgen (Halsbrücke) 240,0, 2. Wetzel 229,9, 3. Bellmann (beide Oberbobritzsch I) 228,0, 4. Lathan (Wismut) 226,2, 5. Schubert 218,7, 6. Achlig 217,8, 7. Kempe (alle Oberbobritzsch I) 208,7, 8. Pröger (VTB) 208,4, 9. Matthes (Niederbobritzsch) 207,7, 10. Gehmlich (VTB) 202,4, 11. Zschommler (Halsbrücke) 199,7, 12. K.-H. Martin (Niederbobritzsch) 198,4, 13. Prüfer (Wismut II) 197,4, 14. Nickel (Halsbrücke) 197,4, 15. Malcher (Oberbobritzsch I) 195,3, 16. Köhler (VTB) 192,7, 17. Hartmann 192,4, 18. W. Martin 192,1, 19. Richter (alle Niederbobritzsch) 191,2, 20. Krumbiegel (VTB) 189,7, 21. Heinze (Oberbobritzsch II) 189,5, 22. Silbermann (Halsbrücke) 188,3, 23. Franke (VTB) 186,1, 24. Schneider (Oberbobritzsch II) 185,7, 25. Urban 184,2, 26. Kunze (beide Wismut II) 177,0, 27. Walther (Oberbobritzsch I) 175,5, 28. Zeuner (Oberbobritzsch II) 174,1, 29. Straßberger (Halsbrücke) 172,7, 30. Fischer 168,0, 31. Köhler (beide Oberbobritzsch II) 166,6, 32. Löppen 164,5, 33. Thierfelder (beide Wismut II) 158,3, 34. Giezelt (Oberbobritzsch II) 157,6, 35. Fritzsche (Halsbrücke) 154,2, 36. Silbermann (Oberbobritzsch II) 153,3.

Ergebnisse: Bezirksklasse (Staffel West): Leukersdorf - Limbach 1140 zu 1436, Leukersdorf - Schönau 1228:1148, Turbine Karl-Marx-Stadt gegen CSG Fritz Heckert 1252:1176, Limbach - Ursprung 1402:1230, Oberlungwitz - Willichthal 1142:1217.

**Abschlußstand
(Bezirksklasse/Staffel West)**

1. Limbach	28:0	1323,3
2. Willichthal	18:10	1239,5
3. Schönau	16:12	1187,4
4. CSG Fritz Heckert	14:14	1175,5
5. Turbine K.-M.-Stadt	12:16	1178,2
6. Ursprung	12:16	1165,3
7. Leukersdorf	10:18	1173,3
8. Oberlungwitz	2:26	1095,8

Rangliste: 1. Weingarten 232,7, 2. Pester 232,3, 3. Fleischer (alle Limbach) 230,6, 4. H. Herrde (Willichthal) 225,1, 5. Fichte (Ursprung) 224,0, 6. P. Herrde (Willichthal) 223,3, 7. Heinz (Schönau) 222,0, 8. Beier 218,7, 9. Grünert (beide Limbach) 218,1, 10. Oertel (Willichthal) 215,4, 11. Helbig 212,2, 12. Lipp (beide Turbine) 210,9, 13. Girschick (Fritz Heckert) 209,7, 14. Roll (Schönau) 209,0, 15. Berger (Leukersdorf) 208,1, 16. Henschel (Fritz Heckert) 206,8, 17. Hörl (Schönau) 206,4, 18. Friedrich (Willichthal) 205,6, 19. Kühnert 205,0, 20. Reißland (beide Ursprung) 204,9, 21. Weingarten (Leukersdorf) 204,4, 22. Mädler (Fritz Heckert) 202,3, 23. Bartsch (Oberlungwitz) 200,7, 24. Wagner (Schönau) 200,5, 25. Voigt (Leukersdorf) 200,4.

Ergebnisse: Kreiliga Karl-Marx-Stadt (Staffel 1): Lok Karl-Marx-Stadt - Ascota Karl-Marx-Stadt III 821:1073, Limbach III - Rotation Karl-Marx-Stadt II 888:663, Adorf - Leukersdorf II 962:884.

Abschlußstand (Kreisliga/Staffel 1)

1. Traktor Adorf	18:2	1039,5
2. Trakt. Leukersdorf II	14:6	1002,9
3. Ascota K.-M.-Stadt III	10:10	1017,1
4. Lok K.-M.-Stadt	10:10	921,6
5. Fortschr. Limbach III	6:14	862,9
6. Rotation K.-M.-Stadt II	2:18	607,0

Rangliste: 1. Uhlig 208,5, 2. Schmidt 201,1, 3. Tredup 195,0, 4. Pschebezin 192,7, 5. Azeroth 192,7, 6. Harzer 187,7, 7. Lorenz 185,7, 8. Roscher 181,6, 9. Wagner 176,8, 10. Dost 176,1, 11. Braun 174,9, 12. Koch 170,9, 13. Petzold 170,6, 14. Spindler 169,8, 15. Kopp 168,9, 16. David 168,3, 17. Reichelt 167,3, 18. Schütz 165,0, 19. Röhr 165,0, 20. Berger 158,6, 21. Sand 156,0, 22. Elfriede Schmidt 155,4, 23. Sommer 153,2, 24. Barthel 150,5, 25. Rupf 150,4, 26. Weber 141,6, 27. Gräzek 140,6, 28. Künzel 137,3, 29. Kaiser 135,7.

Der Gesamtdurchschnitt der Staffel 1 betrug in der zurückliegenden Spielsaison 951,8 Points. Das höchste Mannschaftsergebnis erzielte Traktor Leukersdorf II mit 1205 Points. Für das beste Einzelergebnis sorgte Uhlig von Lok Karl-Marx-Stadt mit 240 Points.

Ergebnisse: Kreisliga Karl-Marx-Stadt (Staffel 2): Post Karl-Marx-Stadt II gegen Fanal Karl-Marx-Stadt 1137:885, Oberlungwitz III - Fritz Heckert II 1012:0, Rotation Karl-Marx-Stadt gegen Fortschritt Limbach II 1276:1051.

Abschlußstand (Kreisliga/Staffel 2)

1. Rotation K.-M.-Stadt	18:2	1186,9
2. Fortschritt Limbach II	16:4	1144,4
3. Fanal K.-M.-Stadt	12:8	1024,0
4. Post K.-M.-Stadt II	10:10	1035,8
5. Oberlungwitz III	4:16	969,1
6. CSG Fritz Heckert II	0:20	629,2

Rangliste: 1. Müller 222,9, 2. Reuter 218,5, 3. Lehmann 209,8, 4. Kirschen 201,8, 5. Vogelsand 198,7, 6. Buchholz 198,5, 7. Juchler 195,9, 8. Weidner 195,8, 9. Otto 193,0, 10. Engel 192,9, 11. Müller 189,2, 12. Enge 187,8, 13. Nittel 186,2, 14. Uhlemann 182,9, 15. Engel 177,4, 16. Melzer 173,8, 17. Aurich 169,8, 18. Sturm 168,1, 19. Hermsdorf 166,5, 20. Grund 162,1, 21. Illgen 162,0, 22. Schettler 160,2, 23. Ewest 159,8, 24. Karl 158,6, 25. Hein 157,6, 26. Kunze 154,0, 27. Randt 145,1, 28. Altwitz 142,7.

In dieser Staffel betrug der Gesamtdurchschnitt 1024,4 Points. Das beste Mannschaftsergebnis vollbrachte Fortschritt Limbach II mit 1277 Points. Der BK-Spieler Müller von Rotation Karl-Marx-Stadt erspielte mit 257 Points das höchste Einzelergebnis.

Rolf Rother

BEZIRK COTTBUS

Jubiläum im Kreis Weißwasser

Auf einer Festsitzung in der Landgemeinde Sagar (Kreis Weißwasser)

zogen die BK-Billardssportler des Kreises Weißwasser Fazit über ihr zehnjähriges Wirken. Und die Bilanz war recht eindrucksvoll und beispielgebend: Im Juni 1960 wurde in Weißwasser mit zwei Mannschaften der Wettkampfbetrieb aufgenommen. Inzwischen treiben in elf Sektionen über 260 Mitglieder regelmäßig im Übungs- und Wettkampfsystem Billardsport.

Doch nicht nur in der Breitenentwicklung konnten gute Fortschritte erzielt werden. Auch was die Leistung anbetraf, konnte ein gutes Resümee gezogen werden. In dieser Saison beispielsweise erreichten drei Sportfreunde die Klasse 1. Das hatte es bislang noch nicht gegeben. Dieser Schritt nach vorn auch in der Leistungsentwicklung konnte nur getan werden, weil sich der Billardsport im Kreis Weißwasser auf eine gute und breite Massenbasis stützen kann. Und das nicht allein in den Städten Weißwasser und Bad Muskau. Auch und gerade in den Landgemeinden hat sich in den zurückliegenden Jahren einiges getan.

Allerdings: Selbstzufriedenheit darf es nicht geben. Denn die Entwicklung schreitet unaufhaltsam weiter voran. Dabei will der Kreis Weißwasser auch weiterhin das Tempo bestimmen, wie das kommende Jubiläum beweisen wird.

H. Jurk

Lothar Blawid mit 509 Points

Bei den Cottbuser Bezirksmeisterschaften (BK) setzte sich in der Klasse 1 Lothar Blawid (Turbine Cottbus) mit nur 509 Points erfolgreich durch. Sein Vorsprung war allerdings recht knapp, denn Nakonzer von Traktor Neuzauche folgte mit 498 Points auf dem Ehrenplatz.

Ergebnisse: Jugend: 1. Matthiaschk (Traktor Spremberg) 509, 2. Zech (Aktivist Weißwasser) 490, 3. Jurk (Traktor Leuthen) 487, 4. Chmurek 470, 5. Leyer (beide Einheit Bad Muskau) 416, 6. Gürbig (Chemie Tschernitz) 385; **Klasse 2:** 1. Tusche 535, 2. Nitzschke (beide Chemie Weißwasser-West) 519, 3. Hendrichke (Turbine Cottbus) 482, 4. Schulze 458, 5. Rautschke (beide Chemie Tschernitz) 439, 6. Antonzeck (Traktor Spremberg) 428, 7. Pursche (Chemie Tschernitz) 425; **Klasse 3:** 1. Albrecht (Traktor Neuzauche) 471, 2. Gerwinat (Turbine Cottbus) 464, 3. Perke (Groß-Gaglow) 457, 4. Matthiaschk (Traktor Spremberg) 448; **Klasse 1:** 1. L. Blawid (Turbine Cottbus) 509, 2. Nakonzer (Traktor Neuzauche) 498, 3. Gärtner (Chemie Tschernitz) 496, 4. Rieger 491, 5. Nothnik (beide Traktor Spremberg) 491, 6. Fiebig (Einheit Bad Muskau) 451, 7. Gocht (Chemie Tschernitz) 449, 8. Pianowski (Einheit Bad Muskau) 449, 9. Zolk (Traktor Spremberg) 444. Gerhard During

Am Ende fehlte die Konzentration

Bei den Bezirksmeisterschaften von Cottbus (BC) der Klasse 2 in der Freien Partie waren lediglich drei Billard-

(Fortsetzung auf Seite 8)

- Ansetzungen - Ansetzungen - Ansetzungen -

DDR-OBERLIGA (BK)

26. 9. 1970

Dresden-Nord - Brandenburg
Reick - Luckenwalde
Leipzig - Turbine I
Görlitz - Turbine II

27. 9. 1970

Dresden-Nord - Luckenwalde
Reick - Brandenburg
Leipzig - Turbine II
Görlitz - Turbine I

17. 10. 1970

Turbine I - Dresden-Nord
Turbine II - Reick
Brandenburg - Leipzig
Luckenwalde - Görlitz

18. 10. 1970

Turbine I - Reick
Turbine II - Dresden-Nord
Brandenburg - Görlitz
Luckenwalde - Leipzig

7. 11. 1970

Dresden-Nord - Leipzig
Reick - Görlitz
Brandenburg - Turbine II
Luckenwalde - Turbine I

8. 11. 1970

Dresden-Nord - Görlitz
Reick - Leipzig
Brandenburg - Turbine I
Luckenwalde - Turbine II

28. 11. 1970

Brandenburg - Luckenwalde
Turbine II - Turbine I
Leipzig - Görlitz
Dresden-Nord - Reick

16. 1. 1971

Reick - Dresden-Nord
Görlitz - Leipzig
Turbine I - Turbine II
Luckenwalde - Brandenburg

30. 1. 1971

Görlitz - Reick
Leipzig - Dresden-Nord

6. 2. 1971

Leipzig - Reick
Görlitz - Dresden-Nord
Turbine II - Luckenwalde
Turbine I - Brandenburg

7. 2. 1971

Turbine I - Luckenwalde
Turbine II - Brandenburg

27. 2. 1971

Leipzig - Brandenburg
Görlitz - Luckenwalde
Dresden-Nord - Turbine II
Reick - Turbine I

28. 2. 1971

Görlitz - Brandenburg
Leipzig - Luckenwalde
Reick - Turbine II
Dresden-Nord - Turbine I

20. 3. 1971

Turbine I - Görlitz
Turbine II - Leipzig
Brandenburg - Reick
Luckenwalde - Dresden-Nord

21. 3. 1971

Turbine II - Görlitz
Turbine I - Leipzig
Luckenwalde - Reick
Brandenburg - Dresden-Nord

DDR-LIGA (BK / Staffel West)

26. 9. 1970

Ascota - Aufbau Brandenburg
Fortschritt - Potsdam
Aue - Aufbau Karl-Marx-Stadt
Wahren - Schönau

27. 9. 1970

Ascota - Potsdam
Fortschritt - Brandenburg
Aue - Schönau
Wahren - Aufbau

10. 10. 1970

Brandenburg - Aue
Potsdam - Wahren
Aufbau - Fortschritt
Schönau - Ascota

11. 10. 1970

Brandenburg - Wahren
Potsdam - Aue
Aufbau - Ascota
Schönau - Fortschritt

31. 10. 1970

Aufbau - Brandenburg
Schönau - Potsdam
Aue - Fortschritt
Wahren - Ascota

1. 11. 1970

Aufbau - Potsdam
Schönau - Brandenburg
Aue - Ascota
Wahren - Fortschritt

21. 11. 1970

Potsdam - Brandenburg
Aufbau - Schönau
Ascota - Fortschritt
Wahren - Aue

22. 11. 1970

Brandenburg - Potsdam
Schönau - Aufbau
Fortschritt - Ascota
Aue - Wahren

16. 1. 1971

Brandenburg - Schönau
Potsdam - Aufbau
Fortschritt - Wahren
Ascota - Aue

17. 1. 1971

Brandenburg - Aufbau
Potsdam - Schönau
Fortschritt - Aue
Ascota - Wahren

13. 2. 1971

Aue - Potsdam
Wahren - Brandenburg
Fortschritt - Schönau
Ascota - Aufbau

14. 2. 1971

Aue - Brandenburg
Wahren - Potsdam
Fortschritt - Aufbau
Ascota - Schönau

13. 3. 1971

Potsdam - Ascota
Brandenburg - Fortschritt
Schönau - Aue
Aufbau - Wahren

14. 3. 1971

Potsdam - Fortschritt
Brandenburg - Ascota
Schönau - Wahren
Aufbau - Aue

DDR-OBERLIGA (BC)

31. 10./1. 11. 1970

Erfurt - Lichtenberg
Karl-Marx-Stadt - Ammendorf
Brandenburger Tor - Bitterfeld
Sondershausen - Cottbus

7./8. 11. 1970

Suhl - Karl-Marx-Stadt
Ammendorf - Erfurt

14./15. 11. 1970

Lichtenberg - Suhl
Erfurt - Karl-Marx-Stadt
Bitterfeld - Sondershausen
Cottbus - Brandenburger Tor

28./29. 11. 1970

Ammendorf - Suhl
Karl-Marx-Stadt - Lichtenberg
Sondershausen - Brandenburger Tor
Cottbus - Bitterfeld

5./6. 12. 1970

Suhl - Erfurt
Lichtenberg - Ammendorf

16./17. 1. 1971

Lichtenberg - Erfurt
Ammendorf - Karl-Marx-Stadt
Bitterfeld - Brandenburger Tor
Cottbus - Sondershausen

23./24. 1. 1971

Karl-Marx-Stadt - Suhl
Erfurt - Ammendorf

30./31. 1. 1971

Suhl - Lichtenberg
Karl-Marx-Stadt - Erfurt
Sondershausen - Bitterfeld
Brandenburger Tor - Cottbus

6./7. 2. 1971

Suhl - Ammendorf
Lichtenberg - Karl-Marx-Stadt

(Fortsetzung auf Seite 2)

- Ansetzungen - Ansetzungen - Ansetzungen -

(Fortsetzung von Seite 6)

13./14. 2. 1971

Erfurt - Suhl
Ammendorf - Lichtenberg
Brandenburger Tor - Sondershausen
Bitterfeld - Cottbus

I. DDR-LIGA (BC)

Staffel 1

19./20. 9. 1970

Senftenberg - Lichtenberg II
Berlin-Mitte - Stralsund

3./4. 10. 1970

Stralsund - Senftenberg
Lichtenberg II - Brandenburger Tor II

17./18. 10. 1970

Lichtenberg II - Stralsund
Brandenburger Tor II - Berlin-Mitte

31. 10./1. 11. 1970

Brandenburger Tor II - Senftenberg
Berlin-Mitte - Lichtenberg II

14./15. 11. 1970

Senftenberg - Berlin-Mitte
Stralsund - Brandenburger Tor II

30./31. 1. 1971

Stralsund - Berlin-Mitte
Senftenberg - Brandenburger Tor II

20./21. 2. 1971

Lichtenberg II - Senftenberg
Berlin-Mitte - Brandenburger Tor II

6./7. 3. 1971

Brandenburger Tor II - Stralsund
Lichtenberg II - Berlin-Mitte

27./28. 3. 1971

Berlin-Mitte - Senftenberg
Stralsund - Lichtenberg II

10./11. 4. 1971

Senftenberg - Stralsund
Brandenburger Tor II - Lichtenberg II

Staffel 2

19./20. 9. 1970

Meißen - Babelsberg
Dresden - Ludwigsfelde

3./4. 10. 1970

Meerane - Babelsberg
Ludwigsfelde - Meißen

17./18. 10. 1970

Meißen - Meerane
Babelsberg - Dresden

31. 10./1. 11. 1970

Ludwigsfelde - Meerane
Dresden - Meißen

14./15. 11. 1970

Meerane - Dresden
Babelsberg - Ludwigsfelde

30./31. 1. 1971

Babelsberg - Meißen
Ludwigsfelde - Dresden

20./21. 2. 1971

Babelsberg - Meerane
Meißen - Ludwigsfelde

6./7. 3. 1971

Meerane - Meißen
Dresden - Babelsberg

27./28. 3. 1971

Meerane - Ludwigsfelde
Meißen - Dresden

10./11. 4. 1971

Dresden - Meerane
Ludwigsfelde - Babelsberg

Staffel 3

19./20. 9. 1970

Leipzig - Bernburg
Ammendorf II - Gera

3./4. 10. 1970

Friedrichshain - Ammendorf II
Bernburg - Gera

17./18. 10. 1970

Gera - Friedrichshain
Ammendorf II - Leipzig

31. 10./1. 11. 1970

Leipzig - Friedrichshain
Bernburg - Ammendorf II

14./15. 11. 1970

Friedrichshain - Bernburg
Gera - Leipzig

30./31. 1. 1971

Leipzig - Gera
Bernburg - Friedrichshain

20./21. 2. 1971

Gera - Bernburg
Ammendorf II - Friedrichshain

6./7. 3. 1971

Friedrichshain - Gera
Leipzig - Ammendorf II

27./28. 3. 1971

Friedrichshain - Leipzig
Ammendorf II - Bernburg

10./11. 4. 1971

Bernburg - Leipzig
Gera - Ammendorf II

II. DDR-LIGA (BC)

Staffel 1

26./27. 9. 1970

Brandenburger Tor III - Freital
Magdeburg-Südost - Stafffurt

7./8. 11. 1970

Freital - Magdeburg
Stafffurt - Brandenburger Tor III

12./13. 12. 1970

Stafffurt - Freital
Brandenburger Tor III - Magdeburg

23./24. 1. 1971

Freital - Brandenburger Tor III
Stafffurt - Magdeburg

6./7. 2. 1971

Magdeburg - Freital
Brandenburger Tor III - Stafffurt

13./14. 3. 1971

Freital - Stafffurt
Magdeburg - Brandenburger Tor III

Staffel 2

26./27. 9. 1970

Jena - Naumburg
Gotha - Altenburg

17./18. 10. 1970

Leipzig - Naumburg
Altenburg - Jena

7./8. 11. 1970

Jena - Leipzig
Naumburg - Gotha

28./29. 11. 1970

Altenburg - Leipzig
Gotha - Jena

12./13. 12. 1970

Leipzig - Gotha
Naumburg - Altenburg

23./24. 1. 1971

Naumburg - Jena
Altenburg - Gotha

6./7. 2. 1971

Naumburg - Leipzig
Jena - Altenburg

20./21. 2. 1971

Leipzig - Jena
Gotha - Naumburg

13./14. 3. 1971

Leipzig - Altenburg
Jena - Gotha

27./28. 3. 1971

Gotha - Leipzig
Altenburg - Naumburg

(Änderungen vorbehalten. - Die Redaktion)

(Fortsetzung von Seite 5)

caramboler am Start. Leider waren Gampe (Empor Finsterwalde) und Kern (Lok Senftenberg) verhindert. Abermals ging aus diesen bezirklichen Titelkämpfen Birne von Turbine Cottbus als Sieger hervor. Er sicherte sich den Bezirksmeistertitel mit der größten Serie von 283, 175 Points und von 129 Points. Bei seiner letzten Partie gegen den Senftenberger Kube hatte der Cottbuser bereits nach vier Aufnahmen 394 Points. Doch nun fehlte die Konzentration, um diese Begegnung zu einem glänzenden Ende zu führen. So benötigte Birne für die noch ausstehenden sechs Points immerhin vier Aufnahmen!

Den Platz hinter dem Bezirksmeister belegte Wache (Turbine Cottbus), der dem Neuling Kube zwei Niederlagen beibrachte. Kube als Dritter erreichte in einer Partie gegen Wache beachtliche 345 Points, wobei er bei der 13. Aufnahme schon mit 296:96 Points in Führung lag.

	Abschlußstand			
1. Birne	8:0	26,66	57,14	283
2. Wache	4:4	19,28	25,00	167
3. Kube	0:8	10,95	-	113

Erich Behla

Dreifacher Senftenberger Triumph

Bei der Bezirksbestenermittlung (BC) der Klasse 4 sorgten Philipp, Kachel und Hertel für einen dreifachen Triumph von Lok Senftenberg. Der Sieger Philipp erreichte einen Generaldurchschnitt von 7.339 Points und eine Höchstserie von 48 Points. Auf den Plätzen dahinter mußte der Durchschnitt die Rangfolge bestimmen. Denn Kachel und Hertel (beide Lok Senftenberg) sowie Richter (Turbine Cottbus) lagen nach Punkten (4:4) gleichauf. Letzter wurde Lehmann (Turbine Cottbus).

	Abschlußstand			
1. Philipp	8:0	7,339	11,11	48
2. Kachel	4:4	5,883	8,69	38
3. Hertel	4:4	5,112	6,06	36
4. Richter	4:4	4,993	4,86	46
5. Lehmann	0:8	3,482	-	31

Erich Behla

Ohne Uecker und Mieth

Die BC-Bestenermittlung der Klasse 5 sah lediglich drei Aktive im Wettstreit. Während Mieth erkrankt war und demzufolge nicht teilnehmen konnte, dürfte es einigermaßen unverständlich gewesen sein, warum Uecker (Lok Hoyerswerda) nicht anreiste. Die fünf Sportverantwortlichen aus Hoyerswerda, die bei dieser Bestenermittlung anwesend waren, hofften ebenso vergebens auf das Anreisen ihres Sektionsmitgliedes wie alle übrigen Beteiligten.

Die konstante Spielweise von Woweries (Lok Senftenberg) bescherte ihm den Sieg bei einem Generaldurchschnitt von 4.285 Points vor Hain (Empor Finsterwalde) und Schellenberg (Empor Finsterwalde).

Abschlußstand

1. Woweries	8:0	4,285	5,35	23
2. Hain	4:4	3,560	4,68	21
3. Schellenberg	0:8	3,440	-	27

Erich Behla

Zwei Points zu wenig

Einen recht spannenden Verlauf nahmen die Begegnungen der Bestenermittlung der Billardcaramboler der Klasse 6. Kühn (Empor Finsterwalde) hatte sogar berechnete Chancen, Bester zu werden. Aber er verlor - man muß wirklich sagen - unglücklich gegen Preibisch (Turbine Cottbus) mit 98:100 Points. Durch diese Zwei-Points-Niederlage standen Wittig (Turbine Cottbus) und Kühn punktgleich an der Spitze. Der bessere Durchschnitt von 3.704 brachte dem Cottbuser den ersten Rang vor Kühn, Heinze (beide Empor Finsterwalde), Preibisch und Thierbach (beide Turbine Cottbus).

	Abschlußstand			
1. Wittig	6:2	3,704	5,00	25
2. Kühn	6:2	2,884	4,76	26
3. Heinze	4:4	2,412	2,70	13
4. Preibisch	4:4	2,319	3,22	12
5. Thierbach	0:8	2,119	-	11

Erich Behla

BEZIRK MAGDEBURG

Gute Einzelleistungen

Die Jugendmannschaften von Aufbau Börde Magdeburg und Lok Staffurt standen sich zu einem freundschaftlichen Vergleichskampf gegenüber. Die Staffurter Jungen rechneten sich zwar von Anbeginn keine Chancen auf den Gesamterfolg aus, aber sie verlangten dem Gastgeber alles ab. Die Magdeburger wurden schließlich mit 16:8 Punkten ihrer Favoritenstellung gerecht.

Die Staffurter stellten dafür mit Müller, der einen besten Einzeldurchschnitt von 1,81 Points und einen Gesamtdurchschnitt von 1,57 Points erreichte, den besten Einzelspieler. Die Magdeburger hatten in Träger und Papering mit 1,40 Points bzw. 1,42 Points die besten Aktiven. Allerdings muß auch hinzugefügt werden, daß vor allem die beiden Magdeburger bei etwas mehr Konzentration mehr erreicht haben könnten.

Eberhard Helmich

BEZIRK HALLE

Dreiband-Betriebsmeister: Dieter Hoche

An den Bezirksmeisterschaften im Dreiband beteiligten sich nur die BC-Spieler von Motor Ammendorf. Dieter Hoche gelang es dabei, alle vier Partien ohne Niederlage zu überstehen. Lediglich Gerhard Böhme leistete hartnäckigen Widerstand. In der Begegnung dieser beiden Spieler stand die

Nervosität gewissermaßen Pate. Das zeigt sich auch an dem Durchschnitt des Siegers Dieter Hoche mit 0,432 Points. In den anderen Partien hatte der Bezirksmeister 0,536, 0,550 und 0,632 Points erspielt. Den besten Einzeldurchschnitt allerdings vermochte Gerhard Böhme mit 0,652 Points zu erspielen. Für die höchste Serie sorgte Schönbrodt mit sechs Points.

Abschlußstand

1. Hoche	8:0	0,525	0,632	4
2. Böhme	6:2	0,511	0,652	5
3. Schönbrodt	4:4	0,490	0,612	5
4. Dietrich	2:6	0,353	0,385	4
5. Fleischmann	0:8	0,275	0,330	4

Rolf Klos

Der große Verlierer:

Forschung Dessau

Nach Abschluß der Spielsaison 1969/70 konnte sich die Mannschaft von Stahl Eisleben die Spitzenposition in der Bezirksliga (BC) erkämpfen. Nach der ersten Halbserie hatten die Eislebener noch an zweiter Stelle gelegen. Der große Verlierer insbesondere in der zweiten Hälfte der Spielsaison war die Vertretung von Forschung Dessau. Dieses Team hatte lange Zeit geführt und war auch Halbzeitmeister. Aber diese Führung vermochten die Dessauer nicht zu halten und rutschten gar auf den vierten und damit vorletzten Tabellenplatz ab. Mit großen Schwierigkeiten hatte auch das Schlußlicht Chemie Leuna zu kämpfen.

Abschlußstand

1. Stahl Eisleben	11:5	3,58
2. Motor Köthen	10:6	3,09
3. Chemie Bitterfeld	9:7	2,94
4. Forschung Dessau	7:9	2,92
5. Chemie Leuna	3:13	2,62

Rangliste: 1. Ballin (Eisleben) 8,70, 2. Kuhnert (Köthen) 6,24, 3. Küchler (Dessau) 5,16, 4. de Cassan (Eisleben) 4,08, 5. Uhlemann (Bitterfeld) 3,92, 6. Schleyer (Dessau) 3,85, 7. König 3,80, 8. Janßen (beide Leuna) 3,77, 9. Preis (Bitterfeld) 3,67, 10. Oertel (Eisleben) 3,54, 11. Klabautschnik 3,33, 12. Wolf 3,22, 13. Heidenreich (alle Köthen) 3,21, 14. Kindler 2,96, 15. Wulff (beide Bitterfeld) 2,86, 16. Dreise (Eisleben) 2,79, 17. Hoffmann (Bitterfeld) 2,76, 18. Lange (Dessau) 2,68, 19. Krüger (Bitterfeld) 2,68, 20. Schneider (Dessau) 2,61, 21. Koch (Eisleben) 2,60, 22. Brenning (Dessau) 2,57, 23. Haase (Köthen) 2,53, 24. Rothe 2,37, 25. Schmidt (beide Leuna) 2,35.

Rolf Klos

Klaus Ballin überragte alle

Bei der Bezirksbestenermittlung im Cadre 35/2 (200 Points) erwies sich Klaus Ballin (Stahl Eisleben) als überragender Spieler unter den fünf Teilnehmern. Der Eislebener spielte einen besten Einzeldurchschnitt von 16,6 Points und einen Gesamtdurchschnitt von 10,666 Points. Er erreichte Serien von 52, 53, 54 und 68 Points. Auf den

(Fortsetzung auf Seite 10)

BILLARD-NOTIZEN

Der westdeutsche Landesmeister im Cadre 47/2, Siegfried Spielmann – „Billard“ berichtete bereits in der Ausgabe 7/1970 über diese Titelnkämpfe –, erreichte neben der Meisterkrone auch noch zwei Landesrekorde, und zwar mit dem besten Generaldurchschnitt von 65,11 Points und einer höchsten Serie von 387 Points.

☆

Für die Weltmeisterschaften im Billard-Kunststoß in Buenos Aires vermochten sich sechs Aktive zu qualifizieren: Raymond Ceulemans (Belgien), Nobuaki Kobayashi, Shigeki Kashiki (beide Japan), Allen Gilbert, Ed Robin (beide USA), Nabih Yousri.

☆

Die westdeutschen Jugendmeisterschaften endeten in Dortmund mit dem Sieg von Jürgen Kresse, der auch mit 51,62 für den besten Generaldurchschnitt sorgte und mit 100,00 auch den besten Einzelgeneraldurchschnitt spielte. Der Drittplatzierte, Lutz Schwab, erreichte mit 251 Points die höchste Serie. Abschlußstand: 1. Kresse 8/1492/29/51,62/243, 2. Arena 8/1471/34/42,97/239, 3. Schwab 8/1450/47/30,48/251, 4. Musberg 4/858/45/19,06/110, 5. Freudenberg 2/736/40/18,40/99, 6. Schröder 0/245/4,80/33.

☆

Der neue italienische Landesmeister in der Freien Partie kommt aus Palermo und heißt Molino. Er verwies Longo (Cantania) und Salemi (Palermo) auf die weiteren Plätze. Abschlußstand: 1. Molino 14/1050/111/9,45/101, 2. Longo 10/899/155/5,80/131, 3. Salemi 8/971/125/7,76/76, 4. Alabiso 8/852/192/4,43/59, 5. Lucchese 6/732/181/4,04/45, 6. Virzi 4/804/247/3,25/25, 7. de Angelis 2/211/99/2,73/28, 8. Armato 2/268/76/3,52/21, 9. Rocco 0/401/118/3,39/53, 10. Mendola 0/319/94/3,39/19, 11. Pennisi 0/173/68/2,54/37.

☆

„Eine Meisterschaft mit wenigen Höhepunkten, wenn man von der 65er Serie des Titelverteidigers absieht. Johann Scherz war gesundheitlich nicht voll auf der Höhe, um seine normale Leistung auszuspielen. Trotzdem hatte er auf Grund seiner Klasse mit keinem Partner ernsthaft Schwierigkeiten. Hitzingers zweiter Platz kam etwas überraschend; hervorzuheben ist jedoch sein gekanntes Kleinspiel, was sich in vielen Serien zwischen 20 und 30 auswirkte.“ So urteilte die österreichische Fachpresse über die Landesmeisterschaften im Einband. Als Sieger war hier Scherz vor Hitzinger und Stenzel hervorgegangen. Abschlußstand: 1. Scherz 10/5,405/6,25/46, 2. Hitzinger 8/3,153/4,16/32, 3. Stenzel 6/3,603/4,87/65, 4. Weingartner 4/4,000/4,44/38, 5. Engl 2/2,376/2,23/18, 6. Anreitter 0/2,170/–/20.

Im Cafe Elshof kam der Österreicher Stenzel zum Landesmeistertitel im Cadre 47/1. Mit 147 Points als Höchstserie stellte er auch einen neuen Rekord auf. Abschlußstand: 1. Stenzel 10/12,396/23,07/147, 2. Weingartner 6/9,842/17,64/94, 3. Hitzinger 4/6,049/8,61/47, 4. Lindner 4/5,442/7,69/29, 5. Mastny 3/7,248/15,78/56, 6. Pollanz 3/5,948/8,94/63.

☆

Mit einer fast sensationell zu bezeichnenden Leistung wartete der Österreicher Mastny im Einband auf. Wie sie der international bekannte Spieler Heinrich Weingartner aufnahm, sei an dieser Stelle wiedergegeben: „Als ich am Nachmittag das Cafe Elshof betrat, wurde ich von einigen Mitgliedern des BSK Union förmlich mit der Frage überfallen, ob die 147 (gemeint ist die Schlußserie von 147 Points / Anm. der Redaktion) des Mastny als österreichischer Rekord Gültigkeit haben. Unwillig blickte ich die Herren an und sah mich als Opfer irgendeines Schabernacks. Als mir dann der Turnierzettel gebracht wurde, ließ ich mich noch immer nicht überzeugen, und erst die Beteuerungen von sämtlichen Honoratoren zerstreuten meine berechtigten Zweifel, denn der Weltrekord steht immerhin auf 97 Points und wird von niemand geringerem als Ceulemans gehalten. Als ich mit der sensationellen Nachricht sofort zum Telefon eilte, um sie zu verbreiten, hängten meine Gesprächspartner rasch den Hörer auf. Seither hat meine Glaubwürdigkeit sehr gelitten... Ich denke, es wäre besser gewesen, er hätte nur 47 gemacht, was auch sehr beachtlich ist. Der Partner in dieser Partie war Anreitter. Mastny begann mit 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, bekam dann die Bälle an der kurzen Bande zusammen und spielte auf dem nicht mehr neuen Tuch bedächtig Vorbänder um Vorbänder mit so zartem Stoß, daß die Bälle ihren Standplatz nie verlassen konnten. Der Umstand, daß es sich nicht um eine österreichische Meisterschaft handelte, hindert die Anerkennung der Serie als Rekord...“

☆

Ein weiterer französischer Profi ist zu den Amateuren gestoßen – der Ex-Weltmeister Constant Cote. Seine Leistung in der Freien Partie ist nicht überragend und nur durch sein hohes Alter erklärlich. Cote, der noch vor einem halben Dutzend Jahren einen Generaldurchschnitt von etwa 50 im Cadre 47/ spielte, wurde bei den Titelnkämpfen in der Freien Partie mit einem Generaldurchschnitt von 48,78 Zweiter. Den Titel mußte er Marty überlassen (GD 277,77), der überragend spielte und drei von fünf Partien in einer Aufnahme beendete.

☆

Das dänische Brüderpaar Thögersen hat sich auf Dreiband spezialisiert und

verbessert sich von Jahr zu Jahr. Bei den dänischen Meisterschaften war Kurt, der große, dunkle Spieler, mit 1,013 Generaldurchschnitt auf dem ersten Rang zu finden. Sein Bruder Peter, der etwas kleinere, blonde Billardakteur, wurde mit einem Generaldurchschnitt von 0,892 Zweiter.

☆

21 belgische Spieler zwischen 1,327 und 1,000 als Generaldurchschnitt im Dreiband weist die Rangliste auf Halbmischbillard (2,30x1,15 m) des belgischen Verbandes aus. Der schwächste in dieser Rangliste überhaupt aufgeführte Spieler steht immerhin noch mit einem Generaldurchschnitt von 0,841 zu Buche!

☆

Den zweiten Meistertitel in der Freien Partie errang Rakovic bei den österreichischen Titelnkämpfen vor Schweiger und Hitzinger. Abschlußstand: 1. Rakovic 10/69,057/120,00/454, 2. Schweiger 8/80,966/300,00/596, 3. Hitzinger 8/73,000/200,00/591, 4. Weber 6/66,023/75,00/308, 5. Murzek 4/75,363/600,00/600, 6. Neumann 4/62,800/150,00/486, 7. Schurek 2/36,324/600,00/600; GDS: 80,966 von Schweiger; BED: 600,00 von Murzek und Schurek; HS: 600 von Murzek und Schurek. Diese Meisterschaften litten ganz einfach darunter, daß mehrere prominente Spieler aus verschiedenen Gründen absagten. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf das Leistungsbild (Turnierdurchschnitt 65,60/im Vorjahr 75,79).

☆

In einem Freundschaftsturnier zwischen dem BC Luzern und dem BC St. Gallen setzte sich die Mannschaft von BC St. Gallen mit 20:4 Punkten recht eindeutig durch. Auf beiden Seiten wurde vor allem jüngeren Aktiven eine Möglichkeit eingeräumt, ihre Spielqualitäten zu erproben.

☆

In einem Interview erklärte der am 2. Februar 1943 geborene dreifache Europameister Dieter Müller (Westberlin), daß er täglich etwa vier Stunden am Billardtisch trainiert und – um in Kondition zu bleiben – jeden Tag drei Kilometer läuft. „Mit 15 Jahren war ich ein leidenschaftlicher Tischtennispieler. Im Nebenraum unseres Jugendklubs aber standen die Billardtische leer. So versuchte ich mich im Billard – und kam nicht mehr davon los.“ Der gelernte Dreher, der 1969 und 1970 im Cadre 47/1 und 47/2 zu Europameistertiteln kam, betrachtet seinen Weltrekord von 298 Points in einer Aufnahme im Cadre 71/2, „aufgestellt 1967 in Düsseldorf, als seine wertvollste Leistung. Auf die Frage, welche Billard-Disziplin er denn nun am liebsten spiele, antwortete Dieter Müller: „Alle Cadre-Arten. Im Einband und Dreiband habe ich noch nicht genug Routine...“

(Fortsetzung von Seite 8)

zweiten Rang kam Jürgen Schmidt (Bernburg), der drei Partien gewinnen konnte (BED 6,25, GD 5,533, HS 24). Dahinter folgten Lothar Fleischmann (Motor Ammendorf/BED 5,71, GD 5,081, HS 27), Kurt Schröter (Bernburg/BED 6,666, GD 4,863, HS 34) und Karl-Heinz Trawka (Motor Ammendorf/BED 5,11, GD 4,330, HS 30). Der Sieger Klaus Ballin dürfte mit seinem Gesamtdurchschnitt von 10,666 Points in der kommenden Saison voraussichtlich in der Klasse 2 spielen.

Hans Oertel

BEZIRK LEIPZIG

Auf einen Blick . . .

Nach Saisonabschluß in den einzelnen Spielklassen des Bezirkes Leipzig (BC) ergeben sich folgende Situationen:

Abschlußstand (Bezirksliga)

1. Motor Altenburg	7:1	46:18	5,76
2. Motor Roßwein	6:2	37:27	4,93
3. Armaturen Leipzig	5:3	38:26	5,42
4. Lok Leipzig-			
Wahren II	2:6	25:39	4,49
5. Aktivist Haselbach	0:8	14:50	4,53

Die neuformierte Mannschaft von Motor Altenburg - Rückgang von Fränzel (Haselbach) nach Altenburg und Zugang von Mühlner (Wurzen) - konnte unbezungen den Meistertitel erringen. Die Mannschaft von Armaturen Leipzig, die sich durch N. Mühlner, Wackwitz und Kuhnt (alle vorher Einheit Messe Leipzig) erheblich verstärken konnte, stellte mit 5,42 den zweitbesten Mannschaftsgeneraldurchschnitt in der Bezirksliga auf. Beide Mannschaften wurden durch den BFA/Technische Kommission für die II. DDR-Liga gemeldet.

Rangliste: 1. Fränzel (Altenburg) 7,65, 2. Müller (Armaturen) 6,60, 3. H. Winkler (Wahren) 6,30, 4. Zerge 6,22, 5. Skiba (beide Roßwein) 6,17, 6. Fritzsche (Altenburg) 6,01, 7. Wackwitz 5,81, 8. Kuhnt (beide Armaturen) 5,76, 9. Lehnert (Wahren) 5,42, 10. Mühlner (Altenburg) 5,36.

Abschlußstand (Bezirksklasse)

1. Lok Leipzig-			
Wahren III	8:0	49:15	3,54
2. Aufbau Leipzig-			
Zentrum	5:1	32:16	3,10
3. Traktor Taucha	4:2	26:22	2,82
4. Motor Altenburg II	2:4	18:30	2,63
5. Lok Wurzen	1:5	19:29	2,58
6. Lok Eilenburg	1:5	18:30	3,21
7. Armat. Leipzig II	1:5	14:34	2,75

Rangliste: 1. Veit (Wahren) 4,45, 2. M. Bresk (Wurzen) 4,26, 3. G. Drohula (Eilenburg) 4,05, 4. Schmidt (Wahren) 3,98, 5. Reibe (Armaturen) 3,93, 6. Maye 3,65, 7. Veith (beide Aufbau Zentrum) 3,57, 8. Schmich (Taucha) 3,22, 9. Ittner (Altenburg) 3,06, 10. Weidke (Aufbau Zentrum) 3,06.

Abschlußstand (Kreisklasse)

1. Mot. Altenburg III	5:3	38:26	2,01
2. Lok Eilenburg II	5:3	34:30	2,21
3. Aufbau Leipzig-			
Zentrum II	5:3	32:32	2,22
4. Armaturen			
Leipzig III	4:4	32:32	2,07
5. Aktivist Hasel-			
bach II	1:7	24:40	2,06

Rangliste: 1. Bayer (Haselbach) 3,10, 2. Schröter (Armaturen) 2,88, 3. Prior (Eilenburg) 2,67, 4. Schilling (Aufbau Zentrum) 2,64, 5. Hermsdorf (Haselbach) 2,32, 6. Schulze (Armaturen) 2,28, 7. Ott (Eilenburg) 2,27, 8. Hortig (Altenburg) 2,21, 9. Böhm 2,20, 10. Hermann (beide Aufbau Zentrum) 2,18.

Theo Richter

BEZIRK GERA

Drei persönliche Bestleistungen

Beim BC-Leistungsturnier der Gruppe III in Neustadt/Orla siegte Günter Jüngling. In seinem sechsten Turnier erzielte er drei neue persönliche Bestleistungen.

Abschlußstand

1. Jüngling	2,41	2,68	12
2. Lux	2,11	2,40	10
3. Kieckbusch	1,15	1,36	7
4. Birkholz	1,11	1,60	7
5. Leithold	0,98	1,16	8

Turnierdurchschnitt: 1,552.

Hermann Büscher

Senior als Bester

Das Leistungsturnier der Gruppe II in Jena sah den Senior Walter Marquardt als Sieger. Der Billardcaramboler war diesmal über Stöckel, der erst jüngst in einem Freundschaftsvergleich gegen Neustadt einen Generaldurchschnitt von 5,00 erzielte, erfolgreich.

Abschlußstand

1. Marquardt	4,08	5,00	27
2. Stöckel	3,45	4,54	19
3. Martin	2,91	4,34	19
4. Döhler	2,38	3,12	16
5. Göbel	2,29	3,34	21
6. Köcher	2,21	2,36	18
7. Heileck	2,05	2,72	14
8. Horlitz	1,71	2,08	7
9. Jüngling	1,69	2,32	12
10. Schwarz	1,46	1,76	8
11. Schaub	1,39	1,95	9
12. Ratthey	1,36	1,75	7

Turnierdurchschnitt: 2,148.

Hermann Büscher

Überlegener Büscher

Einen wertvollen Sieg erkämpfte sich im BC-Leistungsturnier der Gruppe I in Saalfeld der Spieler Büscher. Er verbesserte alle drei persönlichen Rekorde und belegte sicher den ersten Platz. Sein Gesamterfolg kann auch nicht wesentlich durch das Fehlen der leistungsstarken Akteure Kafner und Finkous geschmälert werden. Gerhard Kolmar, der den Ehrenplatz belegte, hatte ebenfalls seinen bisherigen besten Generaldurchschnitt in diesem Bezirksturnier erreicht.

Abschlußstand

1. Büscher	11,757	31,25	112
2. Kolmar	7,694	9,85	31
3. Mußbach	7,441	10,55	75
4. Anger	6,517	8,60	71
5. Schimmel	5,650	8,45	29
6. Frodl	5,461	9,75	46
7. Grübner	4,891	8,70	40

Turnierdurchschnitt: 6,957.

Hermann Büscher

Gerhard Kolmar erwischte guten Tag

Das letzte Qualifikationsturnier zu den Bezirksmeisterschaften 1970 im Cadre 35/2, die im Oktober in Saalfeld ausgetragen werden, stand ganz im Zeichen des verbissenen Kampfes um die acht Plätze für diese Titelkämpfe. Das Gesamtniveau des Leistungsturniers konnte insgesamt wenig befriedigen.

Bei dieser Einschätzung muß man den Geraer Gerhard Kolmar ausklammern, der wohl seinen besten Tag erwischte hatte. Im Turnier wurde er überraschend Zweiter, so daß er in der Endabrechnung aller Qualifikationsturniere den fünften Rang einnimmt. Er selbst hatte wohl kaum an eine Teilnahme bei den Bezirksmeisterschaften gerechnet. Ähnlich erging es dem Jenenser Grübner, der in der Gesamtwertung als Achter gerade noch den Endkampf im Oktober erreichte. Keine Chance hatte trotz großer Anstrengungen der BC-Spieler Schuka mit einem elften Platz.

Abschlußstand (Turnier)

1. Kafner	7,121	9,50	62
2. Kolmar	6,878	8,33	37
3. Finkous	6,181	10,52	35
4. Grübner	6,078	10,52	47
5. Mußbach	5,192	9,00	36
6. Schuka	5,151	8,05	28
7. Büscher	5,071	7,60	36
8. Schimmel	4,492	5,95	22
9. Anger	4,478	5,35	24
10. Frodl	3,207	4,20	22

Turnierdurchschnitt: 5,366.

Abschlußstand (Qualifikationsturniere)

1. Finkous	8,215
2. Kafner	7,546
3. Auerswald	6,333
4. Mußbach	6,283
5. Kolmar	6,249
6. Büscher	6,111
7. Schimmel	5,958
8. Grübner	5,739
9. Anger	5,683 (Ersatzmann)

Hermann Büscher

BEZIRK DRESDEN

Motor Mickten und Kraftverkehr Dresden vorn

In der Bezirksliga (BC) von Dresden wurde die Mannschaft von Motor Mickten mit 16:0 Punkten überlegen Bezirksmeister. Mit einem gleichfalls überzeugenden 17:3 - Punktestand sicherte sich Kraftverkehr Dresden III in der Bezirksklasse die erste Tabellenposition.

(Fortsetzung auf Seite 11)

Abschlußstand (Bezirksliga)

1. Motor Mickten	16:0	142:18	5,127	97
2. Kraftverkehr Dresden II	10:6	84:116	3,992	50
3. Chemie Meißen II	6:10	61:99	3,398	69
4. Stahl Freital II	6:10	59:101	2,994	36
5. TSG Gröditz	2:14	51:109	2,979	35

Rangliste: 1. Winzek (Mickten) 11,00, 2. K. Schütze (Dresden) 6,55, 3. Geißler (Mickten) 6,29, 4. Flemming (Meißen) 5,78, 5. H. Kleiner (Dresden) 5,55, 6. John (Mickten) 5,33, 7. Drautz (Gröditz) 4,88, 8. Hüttmann (Meißen) 4,36, 9. Kobersky (Gröditz) 4,30, 10. Rauch 4,25, 11. Schweizer (beide Dresden) 4,06, 12. Zaulich (Mickten) 4,03, 13. Schlitter (Freital) 3,72, 14. Rost (Meißen) 3,54, 15. Hesse (Gröditz) 3,53, 16. Heidrich 3,44, 17. Schimron (beide Dresden) 3,36, 18. Hacker 3,23, 19. Fritzsche 3,19, 20. Meyer (alle Freital) 2,94, 21. Lehmann (Meißen) 2,78, 22. Uhlemann (Mickten) 2,723, 23. Büttner (Freital) 2,72, 24. Urban (Meißen) 2,69, 25. Reitz 2,50, 26. Georg 2,32, 27. Simon 2,23, 28. Wieland (alle Gröditz) 2,02, 29. Schmidt (Meißen) 1,59.

Abschlußstand (Bezirksklasse)

1. Kraftverkehr Dresden III	17:3	130:70	2,447	28
2. Motor Mickten II	13:7	95:105	3,057	39
3. Fortschritt Ebersbach	10:10	99:101	2,345	57
4. Fortschritt Pirna	7:13	78:122	2,272	52
5. Stahl Freital III	6:14	72:128	2,209	31
6. Stahl Freital IV	2:18	41:159	2,063	35

Rangliste: 1. Töppel (Ebersbach) 4,06, 2. Herbert Strecker (Pirna) 3,98, 3. Leuth 3,45, 4. Hartmann (beide Mickten) 3,40, 5. Dorn 3,03, 6. Schmalfuß (beide Dresden) 2,97, 7. Helmut Strecker (Pirna) 2,94, 8. Berthold 2,79, 9. Dittebrand (beide Dresden) 2,78, 10. Schlag (Mickten) 2,76, 11. Tillig 2,71, 12. Damme (beide Freital) 2,64, 13. Greiner (Ebersbach) 2,56, 14. Heller 2,52, 15. Roßberg 2,48, 16. Klinke (alle Freital) 2,47, 17. Werner (Mickten) 2,41, 18. Kropp (Dresden) 2,38, 19. Höhna 2,30, 20. Jackel 2,29, 21. Patzelt (alle Ebersbach) 2,27, 22. Röttsch (Freital) 2,22, 23. Rotzsch 2,16, 24. Schubert (beide Pirna) 2,06, 25. Conrad 2,00, 26. Beyreuther (beide Freital) 1,97, 27. Körner 1,96, 28. Kubicek (beide Ebersbach) 1,89, 29. Nagel (Freital) 1,83, 30. Rosenträger (Dresden) 1,74, 31. Wondrak 1,72, 32. Groschupf (beide Freital) 1,66, 33. Lippmann (Pirna) 1,63, 34. Fuchs 1,52, 35. Braune (beide Freital) 1,51, 36. Bräuer (Dresden) 1,50, 37. Eisert (Pirna) 1,41, 38. Mühl (Ebersbach) 1,29, 39. H.-J. Strecker (Pirna) 1,04.

Frank Klinke

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

Überraschung perfekt gemacht

Das letzte Punktspiel in der I. DDR-Liga zwischen Chemie Meißen und Kraftverkehr Dresden mußte die endgültige Entscheidung über den Staffelsieg bringen. Den Dresdnern, die die Tabelle anführten, genügte ein Unentschieden, während die Meißener als derzeitiger Tabellenzweiter unbedingt einen vollen Erfolg benötigten, wollte sie Erster werden.

Auf beiden Seiten begann das Spiel verständlicherweise recht nervös. Jedoch änderte sich das alsbald schlagartig. Meißen spielte sich in eine beachtliche Form, die zu einem solchen Kampf nun einmal gehört. Der Endstand spricht eigentlich Bände: 18:2 Punkte für Meißen, 2000 Points, 232 Aufnahmen und einen Generaldurchschnitt von 8,66 Points!

Ergebnis: Chemie Meißen 18:2

Friedemann	4:0	10,00	11,76	65	52/2
Schubert	3:1	8,33	12,50	33	52/2
Schiering	4:0	11,76	13,33	35	35/2
Wondrak	3:1	6,55	7,14	35	35/2
Fehre	4:0	8,33	8,69	45	35/2
	18:2	8,66		65/53	

Kraftverkehr Dresden 2:18

Mittenzwei	0:4	7,60	—	32	52/2
Richter	1:3	6,12	6,25	30	52/2
L. Schütze	0:4	8,23	—	42	35/2
Eb. Schütze	1:3	5,49	6,00	33	35/2
Tannert	0:4	6,56	—	28	35/2
	2:18	6,61		32/42	

Queue-Klinik

Instandsetzungen jeder Art

— Spezialität Metallgewinde —

Unbrauchbare Queueuteile

(auch zerbrochen oder gekrümmt)

werden zur Gewinnung von Ansatzstücken gegen Vergütung angenommen

Spfrd. Walter Haupt,

8040 Dresden,

Rathausstraße 3, Ruf 4 22 97

Abschlußstand

1. Chemie Meißen	14:2	105:55	7,536	84/101
2. Kraftverkehr Dresden	13:3	102:58	7,962	99/77
3. Motor Ludwigsfelde	5:11	76:84	6,468	118/50
4. Fortschritt Meerane	4:12	62:98	5,594	118/46
5. Motor Babelsberg	4:12	55:105	5,467	129/42

Rangliste: Cadre 52/2: 1. Lüpfer 18,954, 2. C. Schubert 17,485, 3. Schiering 12,500, 4. Friedemann 12,065, 5. Mittenzwei 10,870, 6. E. Schubert 10,423, 7. Rohland 9,341, 8. Seeger 8,096, 9. Richter 7,537, 10. Ackermann 7,413, 11. Sattler 6,353, 12. Rost 3,820, 13. Klucke 3,340, 14. Münzberg 2,770, 15. Kroffke 2,460; Cadre 35/2: 1. Schiering 10,482, 2. L. Schütze 8,659, 3. Böber 7,756, 4. Tannert 7,414, 5. Eb. Schütze 6,631, 6. Fehre 5,863, 7. Redlich 5,777, 8. J. Lüpfer 5,610, 9. Wondrak 5,209, 10. Petrucco 4,990, 11. Hesselbarth 4,947, 12. Leisner 4,712, 13. K. Lüpfer 4,707, 14. Ribbeck 4,322, 15. Flemming 3,885, 16. Liebig 3,290, 17. Klucke 3,000, 18. Rössger 2,661.

Spielstärken der einzelnen Mannschaften: Chemie Meißen: Friedemann (52/2) 22:2/12,065/22,22/66, Schubert (52/2) 20:12/10,423/20,00/64, Schiering (52/2) 4:0/12,500/20,00/84, Rost (52/2) 0:4/3,820/-/12, Schiering (35/2) 22:6/10,482/18,18/97, Wondrak (35/2) 19:13/5,209/7,69/39, Fehre (35/2) 18:10/5,863/16,66/101, Flemming (35/2) 0:8/3,885/-/38.

Kraftverkehr Dresden: Mittenzwei (52/2) 14:18/10,870/15,38/99, Richter (52/2) 19:13/7,537/12,50/48, L. Schütze (35/2) 26:6/8,659/15,38/77, E. Schütze (35/2) 17:15/6,631/10,52/69, Tannert (35/2) 26:6/7,414/10,52/61.

Motor Ludwigsfelde: Rohland (52/2) 7:25/9,341/14,28/118, Seeger (52/2) 14:14/8,096/13,33/66, Klucke (52/2) 0:4/3,340/-/15, G. Böber (35/2) 20:12/7,756/12,50/50, Redlich (35/2) 17:15/5,777/7,69/40, Leisner (35/2) 18:12/4,712/6,90/40, Klucke (35/2) 0:2/3,000/-/22.

Fortschritt Meerane: L. Lüpfer (52/2) 22:10/18,954/40,00/118, Sattler (52/2) 8:24/6,353/10,00/56, J. Lüpfer (35/2) 14:18/5,610/8,69/46, Hesselbarth (35/2) 12:16/4,947/5,71/35, Rössger (35/2) 2:26/2,661/3,50/30, E. Lüpfer (35/2) 4:4/4,707/7,40/32.

Motor Babelsberg: Schubert (52/2) 22:10/17,485/50,00/129, Ackermann (52/2) 8:16/7,413/12,50/118, Kroffke (52/2) 0:4/2,460/-/12, Münzberg (52/2) 0:4/2,770/-/15, Petrucco (35/2) 3:29/4,990/4,44/40, Ribbeck (35/2) 14:18/4,322/8,00/41, Liebig (35/2) 8:24/3,290/4,87/31.

Karl Wondrak

Pokal-K.o. für Brandenburger

DDR-Pokalwettbewerb (BK) mit Überraschungen / Motor Reick mit 90 Points besser als der Favorit / Cottbuser Lothar Blawid mit überzeugenden Leistungen / Wolfgang Mikolajczak berichtet

Erst in der dritten Pokalhauptrunde griffen die DDR-Oberliga-Mannschaften (BK) in das Geschehen ein. Dabei mußte der DDR-Meister Stahl Brandenburg zum Aufsteiger in das Oberhaus, Motor Reick, fahren. Die Reicker bewiesen nachdrücklich, daß sie eine wirkliche Verstärkung der Oberliga sind. Ihnen gelang schließlich auch die große Überraschung, dem Favoriten Stahl Brandenburg den Pokal-K.o. zu versetzen. Mit 1651:1561 Points gelang den Reicker das außerordentlich überzeugend. Immerhin betrug der Vorsprung 90 Points.

In der ersten Pokalhauptrunde dieses bereits zum siebenten Male ausgetragenen Pokalwettbewerbs (BK) gab es teilweise beachtliche und auf jeden Fall spannende Auseinandersetzungen. So gab es zwischen Turbine Cottbus und SG Burg ein Remis. Beide Mannschaften verblieben allerdings im Pokalwettbewerb, da Motor Görlitz und Einheit Luckenwalde III sich nicht am Pokal beteiligten. Bedauerlich ist auch das Nichtantreten von Aufbau Karl-Marx-Stadt bei Empor Zittau zu nennen.

Herausragende Leistungen in der ersten Runde wurden von Lothar Blawid (Turbine Cottbus/296 Points) und Hommola (Rotation Weißenborn/290 Points) geboten.

Ergebnisse (1. Runde): Lok Potsdam gegen Lok Leipzig-Wahren 1200:1363, Motor Karl-Marx-Stadt-West - Aufbau Leipzig-Zentrum 1146:1081, SG Großgaglow - Einheit Luckenwalde II 1215 zu 1241, Traktor Jänkendorf - Traktor Spremberg 1242:1388, Einheit Dreßkau gegen Einheit Bad Muskau 1269:1309, Fortschritt Limbach - Traktor Großsedlitz 1292:1341, Aufbau Brandenburg gegen Traktor Oberbobritzsch 1379:1275, Motor Schönau - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1188:1315, Rotation Weißenborn - Motor Leipzig-West 1320:1119, Turbine Cottbus - SG Burg 1378:1378, Einheit Jüterbog - Lok Delitzsch II 1150:1140, Empor Zittau - Aufbau Karl-Marx-Stadt ausgefallen, weil Aufbau nicht angetreten, Motor Görlitz - Einheit Luckenwalde III ausgefallen, Chemie Weißwasser-West - Medizin Dresden ausgefallen, weil Dresden verzichtete.

In der zweiten Pokalrunde setzten sich die Favoriten durch. Lediglich der Oberliga-Absteiger Lok Delitzsch, der ohne Werner Parré antrat, mußte eine knappe Niederlage mit 1287:1310 Points gegen den Oberliga-Aufsteiger Turbine Karl-Marx-Stadt II hinnehmen. Beste Einzelergebnisse in dieser Runde waren einmal mehr die 300 Points von Lothar Blawid (Turbine Cottbus) und die 290 Points von Höcker (Motor Reick).

Ergebnisse (2. Runde): Turbine Potsdam - Aufbau Brandenburg 1236:1537, Lok Leipzig-Wahren - Turbine Cottbus

1391:1426, Ascota Karl-Marx-Stadt - Wismut Aue 1347:1231, Einheit Bad Muskau - Motor Reick 1311:1316, Turbine Karl-Marx-Stadt II - Lok Delitzsch 1310:1287, Fortschritt Neugersdorf - Stahl Leipzig-Nordwest 1328:1423, Chemie Tschernitz - Einheit Jüterbog 1391:1346, SG Burg - Rotation Weißenborn 1294:1205, Einheit Luckenwalde II gegen Empor Zittau 1443:1431, Traktor Spremberg - Lok Görlitz 1371:1376, Traktor Groß Sedlitz - Chemie Weißwasser-West 1187:1356, Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd - Motor Karl-Marx-Stadt-West 1204:1158.

Über die Überraschung in der dritten Runde ist schon zu Beginn geschrieben worden. Zu erwähnen wäre noch, daß Einheit Luckenwalde kampflos eine Runde weiter kam. Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd war nicht zum Pokalspiel angetreten. Beste Einzelspieler in dieser Runde waren Höcker (313 Points), Hähner (beide Motor Reick/303 Points), Heymann (Turbine Karl-Marx-Stadt/304 Points), Schendel (Stahl Brandenburg/302 Points) und der noch der Schülerklasse angehörende Fred Gormann (SG Burg/292 Points). Im übrigen spricht es für das Niveau des Pokalwettbewerbs, wenn in der dritten Spielrunde gleich vier Aktive die 300-Points-Grenze übertrafen.

Ergebnisse (3. Runde): Turbine Karl-Marx-Stadt - Ascota Karl-Marx-Stadt 1531:1280, Lok Görlitz - Chemie Tschernitz 1457:1421, Einheit Luckenwalde - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd (kampflos für Luckenwalde), Motor Reick - Stahl Brandenburg 1651:1561, Turbine Cottbus (L. Blawid 269 Points) - Einheit Luckenwalde II 1363:1275, Chemie Weißwasser-West - SG Burg 1369:1317, Stahl Leipzig-Nordwest - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1387:1375, Aufbau Brandenburg - TSG Dresden-Nord 1289 zu 1506.

Bevor am 29. und 30. August in Delitzsch die Pokalendrunde ausgetragen wird, treffen in der vierten Runde folgende Mannschaften aufeinander: TSG Dresden-Nord - Turbine Karl-Marx-Stadt, Stahl Leipzig-Nordwest - Einheit Luckenwalde, Turbine Cottbus - Lok Görlitz, Chemie Weißwasser-West - Motor Reick.

(Fortsetzung von Seite 2)

Die Technische Kommission (BC) bestätigte auch die Staffeleinteilung für die kommende Spielsaison: **DDR-Oberliga (Gruppe 1):** Turbine Erfurt, Motor Ammendorf, Motor Suhl-Mitte, Chemie Berlin-Lichtenberg, Motor Eska Karl-Marx-Stadt; **Gruppe 2:** Empor Brandenburger Tor Berlin, Turbine Cottbus, Glückauf Sondershausen, Chemie Bitterfeld.

I. DDR-Liga (Staffel 1): Lok Senftenberg, Motor Stralsund, Empor Brandenburger Tor Berlin II, Chemie Berlin-Lichtenberg II, Lok Berlin-Mitte; **Staffel 2:** Motor Ludwigsfelde, Chemie Meißen, Kraftverkehr Dresden, Motor Babelsberg, Fortschritt Meerane; **Staffel 3:** Lok Leipzig-Wahren, Motor Ammendorf II, Chemie Bernburg, Einheit Gera, Motor Berlin-Friedrichshain.

II. DDR-Liga (Staffel 1): Empor Brandenburger Tor Berlin III, Motor Magdeburg-Südost, Lok Staßfurt, Stahl Freital; **Staffel 2:** Armaturen Leipzig, Motor Altenburg, Chemie Gotha, Universität Jena, BSG Naumburg.

Die Anzahl von 15 Mannschaften wurde für die I. DDR-Liga als Limit in den nächsten beiden Jahren festgelegt. Weiterhin wurde beschlossen, daß die drei Mannschaften mit dem schlechtesten Generaldurchschnitt aller 15 Mannschaften in die II. DDR-Liga absteigen, aus der die drei Mannschaften mit dem besten Generaldurchschnitt aufsteigen werden.

Die TK (BC) hat sich auch mit der Überarbeitung der WKO beschäftigt. Als Bearbeitungsgruppe wurden Vizepräsident Horst Manig, Eberhard Hellmich (Vorsitzender der Rechtskommission; 301 Magdeburg, Große Diesdorfer Straße 105) und Erich Hoffmann eingesetzt.

Entgegen einiger Einsätze in der zurückliegenden Saison dürfen Ersatzspieler nicht stärker als die Stammspieler der Mannschaft sein. Stellt sich nach zweimaligem Einsatz heraus, daß der Ersatzmann spielstärker als der Stammspieler ist, verliert er die Einsatzberechtigung, vorausgesetzt allerdings, er ist für die höhere Mannschaft als Stammspieler nicht nominiert.

Die TK weist noch einmal darauf hin, daß die Spielkleidung zu tragen ist, wie in der WKO festgelegt wurde, d. h. schwarze Spielweste. Das Tragen von Pullovern ist im nationalen Spielverkehr unzulässig!

Peter Schendel,
Generalsekretär des DBSV der DDR